

Der sächsische Erzähler,

Tageblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt

der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion und des Kgl. Hauptzollamtes zu Bangen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Bestellen kann man den Verlag für den nächsten Tag und für den nächsten Tag und für den nächsten Tag...

Verordnungen Nr. 23. Verfügungen werden bei allen Behörden...

Zeitschriften, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden...

Bestellungen

auf den „Sächsischen Erzähler“ für die Monate November und Dezember nehmen Postanstalten und Landbriefträger, Austräger, sowie die Geschäftsstelle unseres Blattes entgegen. Der „Sächs. Erzähler“, Amts- und Tageblatt, kostet monatlich 50 Pfg.

Ortskrankenkasse Schmölln und Umg.

Sonntag, den 28. November a. e., nachmittags 1/2 5 Uhr

findet im Erbgericht zu Schmölln

die 11. diesjährige ordentliche Generalversammlung

Schluss der Eingewöhnungsfrist 5 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Wahl der Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung.
2. Neuwahl für 3 auscheidende Vorstandsmitglieder als: 1 Arbeitsgeber und 2 Arbeitnehmer.
3. Erziehung für 3 auscheidende Vorstandsmitglieder (Arbeitnehmer).
4. Ueberwältiger Herabsetzung der Kasseneinträge.
5. Mitteilungen.
6. Entschlüsse.

Die Herren Arbeitgeber bzw. deren Stellvertreter und die Arbeitnehmer werden hierzu eingeladen.

Schmölln, am 3. November 1909.

Der Vorstand.

Aug. Schmatz, Vorsitzender.

Funfundzwanzig Jahre deutscher Schutz-Vertrags in Deutsch-Süd-West-Afrika.

Es vollendet sich nun bald funfundzwanzig Jahre, daß das Deutsche Reich die Kolonie Süd-West-Afrika in seinen Schutz und seine Verwaltung genommen hat, und es ist höchstwert, daß über die Entwicklung dieser großen Kolonie, die Deutschland sowohl Opfer an Blut und Geld gekostet hat, wertvolle Nachrichten der Schilderung geschaffen und für unsere Kolonialpolitik festgehalten werden. Es ist daher natürlich, daß ein Führer der Kolonialwissenschaft Süd-West-Africas, der jetzige Oberbürgermeister von Oldenburg, Dr. Wilhelm Kögler, in einem vorzüglich geschriebenen Buch „Deutsch-Süd-West-Afrika im funfundzwanzigsten Jahre deutscher Schutz-Vertrags“ es unternommen hat, eingehend und übersichtlich das Entstehen und die Entwicklung der Kolonie zu schildern. Man kann dieses Buch nicht nur als ein Werk für Kolonialforscher, sondern auch als ein Führer für Kolonialpolitiker bezeichnen. In den ersten Kapiteln des Werkes erzählt der Verf. die historische Entwicklung der deutschen Schutz-Herrschaft in Süd-West-Afrika und lernt die Eigenart des afrikanischen Kolonialwesens kennen. In diesen Darstellungen sind aber zugleich auch wertvolle Hinweise für die Verbesserungen in den Aufstellungen enthalten. Weiter wird in dem Buch auseinandergesetzt, daß die Entwicklung des Schutzgebietes als eines deutschen Landes in politischer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht nur dann möglich geworden ist, daß dieses Land von den Angehörigen der deutschen Soldaten nunmehr auch von den früher noch mächtigen Einwohnern des unentwerteten Landes erobert worden ist, denn die halbberberischen Volksstämme der Hereros und Hottentotten waren in ihren Ansprüchen und Streitigkeiten ein beständiges Hindernis für die Verwirklichung einer echten deutschen Kultur. Ganz vorzüglich ist in dem Buch auch der Wert der Selbstverwaltung in der Kolonie dargestellt, denn diese Selbstverwaltung entspricht ja ganz dem deutschen Geist, der mit wichtigen Aufgaben an der Spitze deutsche Gemeinden in

Süd-West-Afrika bilden will. Sehr warme Worte hat der Verfasser auch für die Missionstätigkeit und das Schulwesen in der Kolonie. Der wichtigste Abschnitt in dem Werk ist aber der Verkehrs- und Wirtschaftsentwicklung in der Kolonie gewidmet. Es werden alle Verkehrsgelegenheiten in der Kolonie, zumal die Eisenbahnen und Schiffsverkehrsverbindungen eingehend geschildert und auf ihre weitere Entwicklung geprüft. In wirtschaftlicher Hinsicht steht der Verfasser auf dem Standpunkt, daß rationell angelegte Landwirtschaft in der Anpassung an die afrikanischen Verhältnisse allein das wirtschaftliche Rückgrat der Kolonie bilden kann. Mit dieser Landwirtschaft soll natürlich auch Viehzucht im großen Maßstab und unter Ausnutzung der ausgedehnten Weideland verbunden sein. Neben der landwirtschaftlichen Ausnutzung der Kolonie bietet dann noch der Bergbau und die Gewinnung von Diamanten, Gold, Eisen und Kupfer usw. gute Aussichten für die Hebung des wirtschaftlichen Lebens in der Kolonie. Nach und nach werden natürlicherweise auch dort Handel und Gewerbe und zumal auch das Handwerk zu einer großen Blüte gelangen. Die Eigenart aller kolonialen Entwicklungen besteht aber darin, daß meistens erst die Kinder und Enkel der Kolonisten die Früchte der Arbeit und Opfer ernten können, welche die Vorfahren im Kampf für die Kultur in der Kolonie dargebracht haben.

Deutsches Reich.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland nebst dem Prinzen Alexander und der Prinzessin Helena trafen am Donnerstag nachmittags, von Gomburg v. d. S. kommend, auf Station Wildpark bei Potsdam ein. Das Kaiserpaar, die Prinzessin Viktoria Luise und Prinz Georg von Griechenland erwarteten die hohen Gäste auf dem Bahnhof und geleiteten sie nach herzlicher gegenseitiger Begrüßung zum Neuen Palais. Das griechische Kronprinzenpaar wird daselbst mit seinen Kindern einige Zeit verweilen. Kronprinzessin Sophie von Griechenland ist bekanntlich eine Schwester Kaiser Wilhelms.

Die kaiserliche Verordnung, wonach der Reichstag, wie schon erwartet, auf den 30. November einberufen wird, ist nunmehr erschienen. Die Eröffnung erfolgt, wie bestimmt verlautet, durch den Kaiser persönlich.

Im „Reichsanzeiger“ wird amtlich die Verleihung des Hausordens der Krone durch den König von Sachsen an den Reichskanzler bekannt gegeben.

In Sachsen sind am 4. November die letzten Stichwahlen zum Landtag vollzogen worden, sie ergaben die Wahl von vier Konservativen und Mittelstandsparteilern, von vier Nationalliberalen und eines Sozialdemokraten. Hiermit läßt sich jetzt die politische Zusammensetzung der neuen Zweiten Kammer genau übersehen; diese besteht aus 30 Mitgliedern der Rechten — Konservativ, Freikonservativ, Bündler und Mittelstandsparteiler — 28 Nationalliberalen, 25 Sozialdemokraten und 8 Freisinnigen, ergibt insgesamt 91 Abgeordnete. In der letzten Kammer, in welcher 82 Abgeordnete vorhanden waren, gab es 48 Konservativ und Freikonservativ, 31 Nationalliberal, 3 Freisinnige, 1 Reformier und 1 Sozialdemokraten. Das jetzt zum ersten Male angewendete Pluralstimmensystem hat also einen förmlichen Umsturz in den Parteiverhältnissen des sächsischen Landtags bewirkt. Während in ihm bisher die Konservativen der verschiedensten Richtungen die absolute Mehrheit besaßen — sie betrug allerdings nur 10 Stimmen — gibt es in der neuen sächsischen Volksvertretung überhaupt keine absolute Mehrheit einer einzigen Partei mehr; um eine Majorität zu erzielen, müssen jetzt immer zwei von den drei großen Parteien der neuen Kammer — den Konservativen, Nationalliberalen und Sozialdemokraten zusammengehen. Da mit einem Bund der Rechten mit den Sozialdemokraten wohl nur in Ausnahmefällen zu rechnen ist, so bleibt nur die Möglichkeit einer aus den Rechten und den Nationalliberalen bestehenden Mehrheitsbildung übrig. Inwiefern eine solche Kombination eintreten und ob sie lebensfähig sein wird, das wird ja der Gang der Verhandlungen im neuen Landtag zeigen. Mit einem gewissen Inter-

zweiten sächsischen Kammer entgegensteht. In Anbetracht der Stärkeverhältnisse der einzelnen Parteien hätten die Konservativen Anspruch auf den Präsidentenposten. Die Nationalliberalen auf den Posten des ersten und die Sozialdemokraten auf jenen des zweiten Vizepräsidenten. Vermutlich wird denn auch ein Konservativer ins Präsidentenamt berufen und ein Nationalliberaler zum ersten Vizepräsidenten gewählt werden, dagegen dürften die Sozialdemokraten wahrscheinlich darauf verzichten, einen Kandidaten für den Posten des zweiten Vizepräsidenten zu präsentieren; letzteren würde demnach wieder eine der bürgerlichen Gruppen zu stellen haben.

Vor dem Reichsgericht zu Leipzig begann am Donnerstag die Verhandlung gegen den Tischler Rebn und den Schriftfeger Lübeck aus Berlin wegen Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens. Das Urteil wurde für Freitag nachmittag erwartet.

Bei den Erzwahlen zur Berliner Stadtverordnetenversammlung in der zweiten Wählerabteilung am Donnerstag wurden durchgängig die bürgerlichen Kandidaten — die fast sämtlich der freisinnigen Partei angehören — gewählt. Die Sozialdemokraten hatten Paul Singer in allen 16 Wahlbezirken als „Zählkandidaten“ aufgestellt.

Die bayerische Abgeordnetenkammer genehmigte am Donnerstag mit 130 gegen 20 Stimmen das neue Einkommensteuergesetz, welches die allgemeine progressivste Einkommensteuer im Königreich Bayern einführt.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bespricht die in Russland noch immer ausgedehnt herrschende Cholera, die in Deutschland bisher stets vereinzelt geblieben sei, sich im September in Ostpreußen gezeigt und im Oktober ein gehäuftes Auftreten im Memeldelta erfahren habe. Das Blatt zählt sodann die einzelnen Erkrankungen auf, im ganzen 33 und 12 Todesfälle, erinnert an die umfassenden Vorkehrungen gegen die Seuche und erklärt, daß eben diese zu der Hoffnung berechtigten, den Choleraausbruch im Memeldelta zu beschränken, und die Entstehung einer Epidemie in Deutschland zu verhüten.

Oesterreich-Ungarn.

Für das Ministerium Wienerth in Oesterreich haben wieder stürmische Tage an. Die tschechischen Reichsparteien sind über die Sanktion der neuen deutschen Sprachgesetze äußerst ergrimmt und rüsten sich zur schärfsten Opposition gegen die Regierung. Bereits hat die slavische Union des österreichischen Abgeordnetenhauses, die sich aus den Tschechen, Slowenen und Kroaten zusammensetzt, erklärt, daß ihr ein Zusammenarbeiten mit dem jetzigen Ministerium nicht mehr möglich sei. Ministerpräsident v. Wienerth soll hierauf der slavischen Union seine sofortige Dimission angeboten haben, falls sie Garantien für bedingungslose Einstellung der tschechischen Obstruktion unter einem neuen Ministerpräsidenten gebe, was aber die Union ablehnte. Wahrscheinlich wird sich der vorzeitige Schluß der Reichsratssession infolge der entstandenen neuen Schwierigkeiten kaum mehr vermeiden lassen.

Belgien.

Laut einer privaten Meldung aus Antwerpen nehmen die zwischen dem Kongostaat und England entstandenen Grenzdisparitäten einen ernsteren Charakter an. Der Kongostaat wie England verstärken ihre nach dem strittigen Grenzdistrikt entsandten Truppen.

Frankreich.

Die Deputiertenkammer setzte am Freitag die Beratungen über die Wahlreform fort. Ministerpräsident Briand erklärte kurz, die Regierung sei nach wie vor der Ansicht, daß die Reform im Prinzip wünschenswert, gegenwärtig aber unmöglich sei. Pelletan (Sozialistischer Radikaler) wies auf die schweren Unzuträglichkeiten des Proportionalwahlsystems hin, daß die kleinen Minoritäten vernichten und zu Kämpfen zwischen den Kandidaten derselben Partei führen würde.

Griechenland.

Leutnant Topallos, der Führer bei der griechischen Marinerevolte, ist der griechischen Regierung nun ebenfalls in die Hände gefallen, mit ihm sein letzter Gefährte Dimoulis. Hiermit sind alle in die Marinerevolte verwickelten Offiziere verhaftet worden. Die Offiziere und Mannschaften der griechischen Flotte sollen an den Marineminister ein gemeinsames Bittgesuch um strenge Bestrafung der Meuterer gerichtet haben; doch gilt es als wahrscheinlich, daß diese mit verhältnismäßig milden Strafen davonkommen werden. Die weitere Athener Nachrichten versichern, wird sich

weiterer Erregung in Griechenland nicht abgeben bezeichnet. Eine dieser ungeliebten Meldungen wird aber das folgende in Athen von einem Bataillon Infanterie und zwei Schwadronen Kavallerie.

Serbien.

Die Verlobung der Prinzessin Jelena von Serbien mit einem russischen Großfürsten dessen Name aber noch nicht genannt wird, ist unrichtig, wie berichtet. Es wird berichtet, daß der Großfürst diese Verlobung ausdrücklich wünscht, um durch sein Wohlwollen für die Dynastie Zarogeorgiewitsch zum Ausdruck zu bringen. Die Braut ist das älteste Kind König Peter's und seiner Ehe mit der Tochter des Fürsten von Montenegro und steht zurzeit im 24. Lebensjahre.

Spanien.

Ueber die Lage im Mittelmeer werden widersprechende Nachrichten verbreitet. Von der einen Seite wird gemeldet, Sultan Nulou Sofid habe eine feindselige Haltung gegen Spanien zur Schau und habe anlässlich eines Zwischenfalls erklärt, er kümmere sich nicht um die von seinem Vorgänger mit den europäischen Mächten abgeschlossenen Verträge. Dagegen berichten andere bereits bis auf weitere die Feindseligkeiten eingeleitet. In der Tat herrscht gegenwärtig auf dem Mittelmeeresplatz Ruhe, indessen scheint hier die anstehenden Regengüsse, welche dort einstreifen sind, das meiste beigetragen zu haben. Sie werden speziell für die spanische Seereschiffahrt die Hindernisse der Offensivaktion vorläufig geradegut unmöglich. Infolge der unterbrochenen Verbindungen läßt auch die Verproviantierung der verschiedenen spanischen Seereschiffe auf große Schwierigkeiten.

Geräusch macht das Gerücht auf, in Bag sei nicht der wirkliche Moghi Buhamara zu Tode gemartert worden, sondern einer seiner Söhne, der ihm ähnlich gesehen habe. Buhamara selber bestände sich am Leben und sammle neue Streitkräfte gegen Sultan Nulou Sofid.

England.

Die Auflösung des englischen Unterhauses wird in Londoner politischen Kreisen als ziemlich sicher betrachtet; es heißt, die allgemeinen Neuwahlen würden bereits Anfang Januar stattfinden.

Serbien.

Die neuen Unruhen in Serbien scheinen nicht unbedenklicher Natur zu sein. Raskin Khan, der Führer der rebellischen Schahsewennen, hat mit seinen Leuten die nordwestliche Stadt Ardehil überfallen und die Bagare, die Karawanenreiter und den größten Teil der Häuser geplündert. Der Gouverneur, der Endschumen und die Geiselnahme flüchteten in das russische Biskonulat. Die Russen bereiten eine militärische Expedition nach Ardehil vor, an welcher eine Grenadierbatterie von Tiflis, ein Bataillon des Salsanregiments in Bakur und drei Kosakenjournen teilnehmen. Infolge dieser Ereignisse wird vielleicht die angekündigte Zurückziehung der russischen Expeditionstruppen aus Serbien noch hinausgeschoben werden.

Absentien.

Im Befinden des türkischen Regus Krueh von Absentien ist abermals eine Besserung eingetreten. Es ist nicht unmöglich, daß der absentische Herrscher auch diesmal von seinem Krankenlager wieder aufsteht.

Der sächsische Landtag in seiner neuen Zusammensetzung.

Nach dem nunmehr vorliegenden Gesamtergebnat, das wir nach Wahlkreisen geordnet, sind für die Wahlperiode 1909 bis 1913 gewählt:

28 Konservative. Wir rechnen ihnen die unter der Bezeichnung „Bund der Landwirte“ gewählten Abgeordneten deshalb ohne weiteres zu, weil die hierüber doch wohl am besten unterrichtete „Deutsche Tageszeitung“ es für selbstverständlich erklärt hat, daß sie der konservativen Fraktion beitreten.)

Dazu kommen 1 Mittelständler und 1 Reformier, über deren Beziehungen zur konservativen Fraktion (Hospitalitätsverhältnis?) erst die Zukunft entscheiden wird, es ist das Gutbesitzer-Schreiber-Weihen, der als Gegenkandidat von Geh. Oekonomierat Stricker durchdrang und den Sozialdemokraten besiegte, und Stener-Chemnitz

ausgewählte Mitglieder des Reichstages sind:

- I. Staatsekretär Reichsanwalt Dr. v. Müller (Nat.-L.)
- II. Staatsekretär Landgerichtspräsident Oetzer (Nat.-L.)
- III. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- IV. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- V. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- VI. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- VII. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- VIII. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- IX. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- X. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- XI. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- XII. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- XIII. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- XIV. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- XV. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- XVI. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- XVII. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- XVIII. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- XIX. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- XX. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- XXI. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- XXII. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- XXIII. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- XXIV. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- XXV. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- XXVI. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- XXVII. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)
- XXVIII. Staatsrat v. Bismarck (Nat.-L.)

Städtische Wahlkreise.

1. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
2. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
3. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
4. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
5. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
6. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
7. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
8. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
9. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
10. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
11. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
12. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
13. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
14. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
15. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
16. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
17. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
18. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
19. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
20. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
21. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
22. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
23. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
24. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
25. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
26. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
27. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
28. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)

Ländliche Wahlkreise.

1. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
2. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
3. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
4. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
5. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
6. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
7. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
8. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
9. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
10. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
11. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
12. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
13. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
14. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)
15. Bismarck, Bismarck als Stadtrat (Nat.-L.)

- 1. ... (Kont.)
- 2. ... (Kont.)
- 3. ... (Kont.)
- 4. ... (Kont.)
- 5. ... (Kont.)
- 6. ... (Kont.)
- 7. ... (Kont.)
- 8. ... (Kont.)
- 9. ... (Kont.)
- 10. ... (Kont.)
- 11. ... (Kont.)
- 12. ... (Kont.)
- 13. ... (Kont.)
- 14. ... (Kont.)
- 15. ... (Kont.)
- 16. ... (Kont.)
- 17. ... (Kont.)
- 18. ... (Kont.)
- 19. ... (Kont.)
- 20. ... (Kont.)
- 21. ... (Kont.)
- 22. ... (Kont.)
- 23. ... (Kont.)
- 24. ... (Kont.)
- 25. ... (Kont.)
- 26. ... (Kont.)
- 27. ... (Kont.)
- 28. ... (Kont.)
- 29. ... (Kont.)
- 30. ... (Kont.)
- 31. ... (Kont.)
- 32. ... (Kont.)
- 33. ... (Kont.)
- 34. ... (Kont.)
- 35. ... (Kont.)
- 36. ... (Kont.)
- 37. ... (Kont.)
- 38. ... (Kont.)
- 39. ... (Kont.)
- 40. ... (Kont.)
- 41. ... (Kont.)
- 42. ... (Kont.)
- 43. ... (Kont.)
- 44. ... (Kont.)
- 45. ... (Kont.)
- 46. ... (Kont.)
- 47. ... (Kont.)
- 48. ... (Kont.)
- 49. ... (Kont.)
- 50. ... (Kont.)

S a f e n

Dresden, 6. Novbr. Unter dem Vorsitz Sr. Majestät des Königs und in Gegenwart des Prinzen Johann Georg fand gestern mittag eine Sitzung des Gesamtministeriums statt. Es wurden dort Landtags-Angelegenheiten beraten.

Der König hat die Prinzessin Mathilde II am Freitag von der königlichen Villa in Postwitz nach dem königlichen Palais am Taschenberg übergeführt.

Blühendes Werk, 6. November. Oscar Langhans' berühmte humoristische Sätze geben morgen Sonntag abend im „Hotel König Albert“ eine Gastvorstellung. Durch ein hier noch nie gehörtes Originalprogramm werden sie auch am hiesigen Tage einen durchschlagenden Erfolg haben. Die 24 Mitglieder werden dem Publikum einen recht angenehmen Abend bieten können.

Offene Doppelkarten. Nach einer Entscheidung des Reichs-Postamts können die nach Art der Postkarten mit Antwort eingerichteten, das heißt am oberen Längsrand zusammenhängenden, nach der Briefzuge frankierten Doppelkarten ohne Ueberfracht, die auf der Vorderseite (außen) des ersten Teils die Aufschrift tragen und auf den beiden Innenseiten einem Bordruck entsprechend handschriftlich aber mit der Schreibmaschine ausgefüllt sind, zur offenen Befriederung gegen das Frischporto zugelassen werden. Ein dreifachiger Verschluss ist bei derartigen Sendungen nicht nötig.

Die Deutsche Luftschiffahrt-Gesellschaft in Dresden hat an der Elbe zwischen Klein-Bischdorf und Böhleren ein Areal von 250 000 Quadratmetern erworben, um dort die für ihre Zwecke erforderlichen Anlagen herzurichten. Vor allem sollen dort Probeflüge mit einfachen Gleitfliegern veranstaltet werden. In der nächsten Zeit wird die Deutsche Luftschiffahrt-Gesellschaft in Dresden auch eine Flugwoche mit gleichzeitiger Modell- und Material-Ausstellung arrangieren. Die Vorbereitungen sind schon in Angriff genommen.

SZK. Vom deutschen Eisenerzhandel. Im deutschen Eisenerzhandel vollziehen sich gegenwärtig wichtige Veränderungen. Eine Gruppe alter Firmen in Mittel- und Ostdeutschland schließt sich unter Führung der Krupp-Gesellschaft...

... die Arbeiterbewegung ...

Schlach. Auf bisher unaufgeklärte Weise war der Sohn des Edgewerksarbeiters Arbeit in den Besitz von Sprengkapseln gekommen. Er versuchte eine solche mit einem Hammer zur Explosion zu bringen. Die Kapsel explodierte und riß dem 17-jährigen Jungen die ganze Hand und den Unterarm auf. Er mußte sofort in ärztliche Behandlung gebracht werden.

Kreiswahl, 6. November. Bei der am Dienstag rückgeführten Landtagswahl erschienen von den 935 wahlberechtigten Personen unseres Ortes 747 an der Wahlurne und gaben 786 gültige Wahlzettel ab. Die Zahl der abgegebenen Stimmen belief sich auf 1466, wovon der konservative Abgeordnete, Herr Rechtsanwalt Dr. Spieß-Birna 829 erhielt, während auf den sozialdemokratischen Kandidaten, Herrn Lagerhalter Schirmer-Sebnitz, 637 entfielen. Im Vergleich zur Hauptwahl erniedrigte sich die Wahlbeteiligung um 6 Personen, die Zahl der gültigen Wahlzettel um 9, die Zahl der abgegebenen Stimmen um 60, die Zahl der für die Ordnungsparteien abgegebenen Stimmen um 153, während sich die Zahl der für den sozialdemokratischen Kandidaten abgegebenen Stimmen um 107 erhöhte. Im ganzen Wahlkreis vermehrten sich bei der Stichwahl die sozialdemokratischen Stimmen um 570. — Morgen Sonntag nachmittags 2 Uhr, findet in hiesigen Gesellschaftshaus die Herbstversammlung der freien Vereinigung der Ortskrantentassen des amthauptmannschaftlichen Bezirks Birna statt. — Der hiesige Zweigverein der Gustav Adolf-Stiftung hält morgen Sonntag in Hohnstein sein diesjähriges Jahresfest ab. Die Festpredigt hat hierfür Herr Pfarrer Wirthgen-Oberotendorf übernommen. In der Nachversammlung, die nach beendigtem Festgottesdienst im Saale des Gasthauses zur Schiffschweiz stattfindet, wird Herr Pfarrvikar Günther-Grottau i. Wdhm. den Bericht erstatten. — Aus Anlaß der 150. Wiederkehr des Geburtstages Schillers wird Mittwoch, den 10. November, in der Aula unserer Bürgerschule eine öffentliche Schulfeier veranstaltet.

Bischof bei Knisdorf. Hier kam am Mittwoch nachmittags im Hauswäldchen Hause, wahrscheinlich durch eine schadhafte Stelle im Schornstein verursacht, auf dem Dachboden Feuer aus, das einen Teil des Dachstuhles zerstörte.

S. Dresden, 6. Nov. Der König und die Landtagswähler. In residenzstädtischen Kreisen ist die Meinung verbreitet, der Ausfall der Landtagswahlen und der Einzug von 25 sozialdemokratischen Abgeordneten in die Zweite Ständekammer habe auf den König und seine Ratgeber einen tiefen Eindruck gemacht und sei ersterem eine gewisse Verstimmung hinterlassen. Dem ist wie wir aus guter Quelle erfahren, nicht so. König Friedrich August und seine Minister haben, wie auch nicht anders zu erwarten war, dem Ergebnis der Landtagswahlen und insonderheit dem Ausfall der Stichwahlen mit begreiflichem Interesse entgegen gesehen, aber von einer Verstimmung oder gar Enttäuschung kann keineswegs die Rede sein. Vielmehr herrscht innerhalb der Regierung eine feste Zuversicht hinsichtlich des Zusammenarbeitens mit dem neuen Landtag und man ist allgemein der Ansicht, daß der neugewählte, gegen früher wesentlich veränderte Landtag viel positive Arbeit leisten wird, da Anregungen usw. von allen Parteien erwartet werden. Die Thronrede, mit der am 11. November der sächsische Landtag eröffnet werden wird, wird, wie man vermutet, sich hierüber ausführlich verbreiten. Demjenigen, der die sächsischen Verhältnisse und das neue Wahlrecht weniger kennt, wird es auf den ersten Augenblick als bedenklichste Erscheinung des bedenkten Wahlkampfes vorkommen, daß an Stelle des einen Sozialdemokraten, der bisher im sächsischen Landtage wirken konnte, nach dem Ergebnis der Haupt- und Stichwahlen deren 25 eingetreten sind. Dieser Wahlerfolg der Sozialdemokratie gibt aber keinen Grund zu einem tiefen Pessimismus. Man vergißt, namentlich in der außer-sächsischen Presse, daß mit dem neuen Wahlrecht die direkte Absicht verfolgt wurde, der Sozialdemokratie wieder Gelegenheit zur Mitarbeit im Parlament zu geben. Nach dem Gesamtergebnis der Wahlen hat sich auch gezeigt, daß das neue Wahlrecht durchaus keinen plutokratischen Charakter hat und daß zahlreiche Stimmen für die Sozialdemokratie auch von den Drei- und Vier-Stimmen-Männern abgegeben worden sind. Man muß bedenken, daß in vielen Wahlkreisen auch unter dem jetzigen Wahlrecht

... die Arbeiterbewegung ... es deshalb nicht verwunderlich ist, wenn von den 91 Wahlkreisen des Landes 25 der Sozialdemokratie anheimgefallen sind. Im übrigen ist den Anschauungen des Konservatismus und des Liberalismus, für deren Gleichberechtigung auch der neue Minister Graf Bismarck in seiner Annaberger Rede eingetreten ist, die Gelegenheit zu erspriechlicher und wie wir hoffen, in manchen Punkten gemeinsamer Arbeit gegeben werden; an der die künftige Landtagsession nicht arm sein wird. Insbesondere hofft man, daß auch den Wünschen der Industrie und des Gewerbes im neuen Landtag diejenige Würdigung zuteil wird, die sie auf Grund ihrer Stellung im sächsischen Wirtschaftsleben verlangen können.

Dresden. Erstletterung des Siegesdenkmals. Donnerstag früh gegen 3 Uhr erkletterte ein gegen 30 Jahre alter Mann die Germania auf dem Altmarkt und war nicht wieder zu bewegen, seinen lustigen Sitz aufzugeben. Auch der Aufforderung der Polizei kam er nicht nach und mußte mit Gewalt heruntergeholt werden; da er keinerlei Auskunft gab und auch sonst ein eigentümliches Gebaren zeigte, nahm man an, es mit einem Geisteskranken zu tun zu haben und überführte ihn nach der Heil- und Pfleganstalt.

S. Dresden, 6. November. 49. Gesamtsitzung des Landeskulturrats. Staatsminister Graf Bismarck v. Saldit bemerkte in einer Ansprache in der gestrigen Sitzung des Landeskulturrats, daß er den Wunsch habe, die guten Beziehungen aufrechtzuerhalten, die zwischen dem Ministerium des Innern und dem Landeskulturrat immer obwalteten. — Dann fuhr der Minister fort: „Diese guten Beziehungen gründen sich zum Teil auf gemeinsame langjährige Arbeit. Sie bilden ein Band der Freundschaft um diejenigen, die durch diese ernste Arbeit verbunden sind. Wenn ich mich anschide, über die Beziehungen der Regierung zum Landeskulturrat zu reden, so sind es nicht nur persönliche Beziehungen, sondern rein sachliche, politisch nüchterne Erwägungen, die das Ministerium veranlassen, sich für die Landwirtschaft und deren spezielle Vertretung zu interessieren. Es ist die nüchterne Einschätzung der idealen und realen Werte, welche die Landwirtschaft für unser Staatswesen in sich schließt. Was die realen Werte anbelangt, so kann ich an einem Gedanken nicht achtlos vorübergehen, so wenig neu er ist. Unser sächsisches Vaterland wird als ein Industrieland bezeichnet, und zwar mit Recht. Wir freuen uns der glänzenden Entwicklung der Industrie in den letzten Jahrzehnten, die dank der eigenen Lichtigkeit der Industrie und dank der liberalen Fürsorge, welche die Regierung der Industrie angedeihen hat lassen, eingetreten ist. Aber je schneller der natürliche Gang dieser Entwicklung ist, um so wichtiger erscheint es mir auch, die Landwirtschaft in einem solchen Industrielande auf der Höhe zu erhalten und mit Rücksicht auf ihre doppelte Bedeutung als produzierenden und konsumierenden Stand. Möge es dem Landeskulturrat gelingen, die sächsische Landwirtschaft auf der bisherigen Höhe zu halten, möge es der Landwirtschaft immer mehr gelingen, der großen Aufgabe, die sie sich selbst gestellt hat, immer mehr gerecht zu werden, die Ernährung der deutschen Bevölkerung unabhängig vom Ausland zu machen. Möge aber auch die Einsicht in immer weitere Kreise dringen, daß für unsere Industrie der innere Markt von zunehmender Bedeutung ist und daß zur Erhaltung dieses Marktes es darauf ankommt, die Kaufkraft der Landwirtschaft zu heben. Mit diesem Wunsche verbinde ich die Versicherung: Es soll in dem Verhältnis zwischen Ministerium und Landwirtschaft, soweit es an mir liegt, alles beim alten bleiben!“

Dresden. Sehung des gesunkenen Elbdampfers. Nach angestrengter Arbeit kann die Bergung des der Oesterreichischen Nordwest-Dampfschiffahrt-Gesellschaft gehörigen Dampfers „Wilhelmine“, der in der Nähe von „Onkel Toms Hütte“ auf Grund geraten war, jetzt als gelungen betrachtet werden. Die infolge des niedrigen Wasserstandes, der an der fraglichen Stelle kaum anderthalb Meter übersteigt, durch Auffahren auf den Anker eines der dort liegenden Rähne hervorgerufenen Schäden am Schiffsrumpf waren sehr beträchtliche, so daß das Schiff in etwa 10 Minuten zum Sinken kam. Beim Auspumpen zeigte sich ferner, daß die auf dem Flußbett lagernden Steine usw. den Eisensboden des Dampfers, der schon längere Zeit in Diensten steht, an verschiedenen Stellen eingedrückt hatten und auf diese Weise neue Risse entstanden waren. Man mußte daher durch Ausladen der Kohlenvorräte usw. eine Erleichterung des Schiffes herbeiführen, um es nach Verstopfen der Risse wieder transportfähig zu machen.

Dem Gerichtshof lag in einer Verhandlung in der sich die 1874 in Halle geborene Verkäuferin Emmy Krüger wegen umfangreicher Diebereien zu verantworten hatte, eine ganze Ausstattung von Kostümen, Leinwand und seidener Damenleibwäsche, Decken, Bett- und Tischwäsche als Beweisstücke vor, eine ganze noble Brautausstattung im Werte von 2000 Mk., die zwei mächtige Kesselförde und mehrere Pappkartons füllte. Seit 7 Jahren schon hatte Emmy ein Verhältnis mit einem Reisenden. In diesem Jahre nun sollte endlich zur Heirat werden, umso mehr sie bei ihrem Auserwählten bereits längere Zeit die Wirtschaft geführt hatte. So so bedürftig war die Braut nicht, hatte sie doch Jahre hindurch als Verkäuferin bei Messow & Walschmidt einen ganz ansehnlichen Gehalt von monatlich 150 Mk. bezogen. In Erwartung des kommenden Eheglückes galt es für Emmy eine standesgemäße Ausstattung zu beschaffen, denn fein und gebieter sollte das Reichthum eingerichtet werden. So begann das junge Mädchen schon 1906 im Messow'schen Geschäft „unterzupacken“, erst Strümpfe, Bänder und kleine Wäschestücke. Da niemand die blonde Emmy beobachtete und kontrollierte, wurde sie dreifach, packte ganze Kostüme, Unterwäsche, Steppdecken und dergl. zusammen, dirigierte die mitunter sehr umfangreichen Pakete ungeniert nach der Versandabteilung und nahm abends das gestohlene Gut mit nach Hause. Als am 1. Mai 1909 eine neue Kontrollistin eintrat, wurde der Diebstahl der Hosen zu hoch. Sie machte einen Abfischer nach Amerika, lehnte jedoch schon nach einigen Wochen zurück und fand am 1. September eine vorteilhafte Stellung bei einer Firma in München. Schon am ersten Tage an begann sie hier mit derselben diebstahligen Tätigkeit und sah eine Anzahl Hosen im Werte von 88 Mark. Am 17. September wurde sie bei einem Diebstahl abgefaßt. Eine Nachfrage brachte auch die Dresden'sche Diebereien ans Tageslicht. In ihrer Wohnung fand sich ein ganzes Lager gestohlener Gegenstände vor. Die Angeklagte wurde zu 1 Jahr 1 Monat Gefängnis verurteilt. Nun wird es mit der Heirat wohl endgültig vorbei sein.

Von der Ehe. Der Wasserstand der Elbe hat sich in der letzten Zeit infolge der langanhaltenden Trockenheit wieder ziemlich verschlechtert. Das Aussehen der Niederschläge, die in der letzten Dekade des Oktober gleich Null waren, läßt den Wasserstand immer mehr sinken. Die sogenannte Laubfäule, die alljährlich fast regelmäßig im Oktober oder November eintritt, ist in diesem Jahre ausgeblieben. Wenn sie auch käme, eine Besserung der Verhältnisse in bezug auf den Verkehr würde sie kaum bringen. Die Schifffahrt leidet unter diesen schlechten Wasserstandsverhältnissen ganz bedeutend. So schlecht, wie in diesem Jahre, sind die Verhältnisse auf der Elbe lange Zeit nicht gewesen.

Delft bei Nieja. (Großfeuer.) Nichts ist die Mühle der Gebrüder Sumbich hier nebst dem daneben befindlichen Wohnhause bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Der entstandene Schaden ist sehr beträchtlich, da auch sämtliche im Mühlengebäude lagernden Rehl- und Getreidevorräte den Flammen zum Opfer gefallen sind. Die Entstehungsurache des Brandes ist noch unauflösbar.

Leipzig. Im Grundstück Dörrienstraße 9 warf Donnerstag vormittag ein etwa 20 Jahre alter Bursche einem jungen Mädchen Pfeffer ins Gesicht und versuchte die Ueberfallene zu knebeln. Die gellenden Hilferufe des Mädchens verschreckten den Attentäter, der leider trotz sofortiger Verfolgung nicht gefaßt werden konnte. — Recht erkreut werden sowohl die städtischen Schuppleute als auch die Gartenarbeiter über ein Resultat der letzten Stadtverordnetenversammlung sein, welches ihnen eine baldige Erhöhung ihrer Bezüge in sichere Aussicht stellt. — Das zwei Monate alte Kind einer Arbeiterin in Lößnitz erstickte im Bettchen. Die Mutter hatte den Kopf der Kleinen mit einem Tuch zugebedt und die Händchen des Kindes mögen dann die schützende Hülle über das Gesicht gezogen haben. — Das Königl. Ministerium des Innern hat dem preussischen Staatsfiskus im Interesse der Sicherheit und Ordnung des Eisenbahnbetriebes auf dem Bahnhof Wahren und zur Erweiterung des letzteren das Enteignungsrecht verliehen. Da werden wieder eine Anzahl von Arealbesitzern, die bei Verkäufen an den Staat nicht genug bekommen können, recht lange Gesichter machen.

Knausberg, 6. Nov. Nach einem Bericht der „Chemnig. R. N.“ kam es in der vorgestrigen Sitzung des hiesigen Stadtverordnetenkollegiums zu wilden Diskussionen bezüglich der Beratung des Schmal-

wirde, verlangt wird. Die Eisenbahnverwaltung erregte. Dem Abgeordneten Knaus wurden mehrere Ordnungsrufe erteilt und schließlich wurde die Verhandlung eingestellt. Die Eisenbahnverwaltung wurde zugestimmt. Sie haben für ihren Schaden vor sich. Schließlich wurde der Antrag gestellt, daß dem Reichsbahnrat ein Schreiben über die Sache zu schreiben. In der Sitzung legten sich dann die Eisenbahnverwaltung. In Knausberg. In Knausberg ist ein großer Schaden an den Löhnen eines Eisenbahnarbeiters. Ein Arbeiter hat sich selbst getötet. Der Arbeiter hat sich selbst getötet. Der Arbeiter hat sich selbst getötet.

Dessau. In der Sitzung der beiden städtischen Kollegien ist der Antrag der Bürgermeister unter. Der bisherige Bürgermeister Herr Müller wird bekanntlich als Stadtrat nach Hanaus berufen. In Hanaus. In Hanaus ist ein großer Schaden an den Löhnen eines Eisenbahnarbeiters. Ein Arbeiter hat sich selbst getötet. Der Arbeiter hat sich selbst getötet.

Berlin. Berliner Cyclus haben eine ganze Schlacht ausgetragen. Es wurden geschossen: 80 Pfd. Schinzen, 200 Pfd. Schinzen und 110 Pfd. Weitzwurf, 44 rohe Schinzen, 20 Seiten magerer Speck, 20 Jungen, 20 Pfd. Fleischwurf, 25 Pfd. Thüringer Wurst, 25 Pfd. Landweizwurf, 50 Pfd. Pfefferwurst, 40 Pfd. feine Pfefferwurst u. a. m. Die Einbrecher haben sich mehrere Hühner bedient und es fand sich niemand, der sie in ihrem Treiben störte.

Breslau. In Breslau wird gemeldet. Als die Familie des Gutsbesizers Komalki von Breslau nach Bocknia fuhr und ihr Fuhrwerk die Bahngasse passierte, lief der von Glatz kommende Schnellzug in die Station Bocknia ein. Die Waggons des Zuges ergriff den Wagen, schleuderte ihn auf das Gleis und fuhr über ihn hinweg. Sämtliche fünf Insassen des Wagens, Komalki, seine Frau und zwei Töchter, sowie der Kutscher, wurden getötet.

Einbruchdiebstahl. In der Königl. Berginspektion II, Mäckerhau, in Laubitz wurden am Donnerstag nacht 279 500 A gestohlen. Die Einbrecher öffneten mit einem Nachschlüssel den Geldschrank, in dem die zur Lohnzahlung nötigen Summen aufbewahrt wurden. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Die Schnellbahnprojekte August Scherl. In Verfolg seiner Vorschläge zur Verbesserung des Personenverkehrs, die er im Sommer d. J. in der Broschüre „Ein neues Schnellbahnsystem“ veröffentlicht hat, wird August Scherl nunmehr, nachdem Prinzip und Konstruktion des großräumigen Stabilisierungssystems, des wesentlichen Teiles des Schnellbahnsystems, im Jn- und Auslande patentrechtlich geschützt sind, vom 10. bis 15. November d. J. einen etwa 6 Meter langen Modellwagen der Schnellbahnbahn in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten in Betrieb vorführen lassen.

Geldschrank-Kraut auf einem deutschen Dampfer. Auf dem Dampfer „Brig Joachim“

Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren. Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren. Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren.

Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren. Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren. Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren.

Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren. Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren. Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren.

Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren. Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren. Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren.

Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren. Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren. Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren.

Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren. Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren. Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren.

Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren. Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren. Der Dampfer wurde von einem deutschen Kapitän gefahren.

Ankündigungen aller Art sind in dem in allen Kreisen geliebten „Sächsischen Kurier“, Tageblatt, von heute ab...

Das Urteil lautet...
auf 3...
auf 3...

Am 5. Nov. Auf der Straße...
auf einen...
auf einen...

Die erste ungarische...
auf einen...
auf einen...

Am 5. Nov. In Schloß...
auf einen...
auf einen...

Am 5. Nov. In einem...
auf einen...
auf einen...

108...
auf einen...
auf einen...

Am 5. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Der...
auf einen...
auf einen...

Der...
auf einen...
auf einen...

Der...
auf einen...
auf einen...

Der...
auf einen...
auf einen...

Der...
auf einen...
auf einen...

Der...
auf einen...
auf einen...

Der...
auf einen...
auf einen...

Der...
auf einen...
auf einen...

Der...
auf einen...
auf einen...

Der...
auf einen...
auf einen...

Der...
auf einen...
auf einen...

Der...
auf einen...
auf einen...

Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Gegenüber...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Die...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Die...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Die...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Die...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Die...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Die...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Die...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Die...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Die...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Die...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Die...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Die...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Die...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Die...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Die...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Die...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Am 6. Nov. Der...
auf einen...
auf einen...

Ein Knabe
mit guten Schulzeugen, welcher
Lust hat,

Buchdrucker
zu werden, kann Ostern 1910
in die Lehre treten bei

Paul Knoch,
Geschäftshaus, Fabrik,

Züchtige
Ausgeberin,

welche über gute Blumen-
Angebotener für Mädchen,
Schneeballen etc. verfügt, so-
wie gewohnt, Geßl. Angebote
unter N. P. 44 in die Exp. des
„Vorgläubers“, Schrift, erbeten.

Zigaretten-
Sortiererlehrling

1909 oder Ostern gesucht,
C. Paulsch, Bauquert 45.

In teurer Zeit
leisten
MAGGI'S Suppen-Würfel
vortreffliche Dienste. Nach wie vor kostet ein
Würfel für 3 Teller 10 Pfg. und sie schmecken,
nur mit Wasser wenige Minuten kocht, ebenso
kräftig wie die besten hausgemachten Fleischbrühen.
Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Suppen.
„MAGGI'S gute, sparsame Küche“

Zuverlässiger
Bei-Antischer
gesucht.

Petroleum-Versand-Geschäft
August Westphal,
Bismarckstraße, 4.
(Meldung morgens bis 7 Uhr.)

Suche zum sofortigen Antritt einen
2. Hausdiener.

Hotel goldne Sonne.

Suche Ostern 1910 einen
Bäder-Lehrling

unter günstigen Bedingungen.
Rich. Kurze, Bäckermstr.
Zul. Läubrichs Nachf.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Lehrling sucht für jetzt oder
nächste Ostern
Ernst Paulsch, Bäckermstr.

Hochzeits-Kränze,
Palmen usw.
billig bei
Blumen-Bichter,
Bischofsplatz.



Garantiert
frei von
schädlichen
Bestandteilen
ist
das beste Waschmittel.
1/2 P. Paket 18 Pfg.

Statt
Kaffe-Stub
14 Tage zum
salben, zu verkaufen in
Cannowitz Nr. 2, b. Bantowitz.



Führer in meinem Geschäft zur solide, preisgünstigen Fabrikate und leisten für jeden Stück weitgehendste Garantie

- Herrn-Uhren von 8-100 Mark
- Damen-Uhren " 8-90 "
- Regulatoren " 7-85 "
- Freischwinger " 12-60 "
- Wecker-Uhren " 2,50-12 "

Moderne Goldwaren

- Double-Uhrketten von 4-45 Mark
- Double-Armbänder " 3-35 "
- Kollier-Kettchen " 2-15 "
- Goldene Ringe " 2-30 "
- Medallions " 2-25 "
- Broschen " 1-50 "
- Brillen od. Klemmer " 1,50-25 "

Übertrifft alle (sowohl) — Billigste Preise!

Willy Weber,

Bischofswerda, Ecke Markt und Bahnhofstraße.

Ernst Thiele,

Spezialgeschäft

für

Hand-Arbeiten,

vorgez. und fertig,

Stoffe und Stickmaterial,

größte Auswahl.

Seidenstoffe

für Braut- und Hochzeitskleider

in größter Auswahl und soliden Qualitäten zu billigsten Preisen.

Julius Zschucke, Hoflief.,

Dresden, an der Kreuzkirche 2, part. u. I. Etage.

Größtes Seidenlager in Sachsen.

Dreisterner Dach-

ziegel in schönen unvergänglichen Farben, Pflaster-Klinker mit 8 Kuppen für Durchfahrten, Ställe, Höfe etc. Bindesteine, Eisenklinker, poröse Voll- und Lochziegel, Chamotte-Ziegel empfiehlt:

Paul Arnold,

Dampfziegelei Dreistern bei Bautzen.

Quarzsandgruben.

Fernsprecher: Amt Bautzen No. 11.

Harthölzerne zweiteil. Riemen- u. Seilscheiben,



moderne Transmissionen, liefert sauber, gut und billig

W. A. Kegel,

Mühlen-Baugeschäft,

Stathewalde, sächs. Schweiz.

Preislisten gratis.

Berechnungen unentgeltlich.



Richard Kurth,

Bischofswerda, Markt, Ecke Bahnhofstr., empfiehlt sich zur

Ausführung aller Vermessungsarbeiten.

J. B. Dilger, Vermessungsbeamter,

post. u. resp. Beamter — in Bachs. Land Amt — Bautzen, 12. Marktstr. 111/112



Herrn-, Damen- u. Kinder-Garderobe

kaufen Sie sehr reell und billig bei

Konrad Bandow,

Bischofswerda, Altmarkt & Eingang Kirchstraße im Hause des Herrn Paul Kierisch. Niedrige Geschäftspreise u. bescheid. Nutzen ermöglichen die billigen Preise.

Für Brillenbedürftige **Carl Schulze, Optiker,**

Hauptmarkt 111, Bautzen, Untermarkt, Geschäftsgründung 1866, empfiehlt

Brillen u. Klemmer,

Barometer, Thermometer, Alkoholometer, Ferngläser, Lupen, Reissaugen, Lesegläser etc.

Brillen und Klemmer nach ärztlicher Verschreibung gewissenhaft.

Reparaturen schnell und gut.

Vertreibung von Holzwürmern in Möbeln und Aufpolieren derselben

empfehlen wir **Jan- u. Adbel-Zischlerlei Richard Fröhlich.**



Ein 3 P.-S. **Deutzer-Benzin-Motor** in tadellosem Zustand, steht sehr billig zum Verkauf. Ansicht ist jedermann gern gestattet bei **Gehr. Knaube,** Bischofswerda, Sa. Bischofsstraße 6.

Nähmaschinen empfiehlt **H. Bredemann,** Dresdenerstraße.

Germania-Pomade ist das einzig reelle, dabei wirkliche Pomade zur Friseur- und Kosmetik-Verwendung. **Haar- und Bartwachsen** auch verbunden mit der Anfertigung der Haare und ist vorzüglich gegen die Kopfschuppenbildung geeignet. **H. Götlicher's** Geschäftliche Offiz. Sohn L. W. In Bischofswerda nur bei **Paul Schöler**.

Eger & Sohn

Dresden-f.
nur König
Johann-Str.

Jetzt ist Zeit, den Bedarf für Herbst und Winter zu decken. Paletots, Ulster, Anzüge

Hätten wir in 19 Größen für schlanke, normale, untersetzte und korpulente Herren-Figuren fertig am Lager. Die Ausstellung der Neuheiten in unseren acht Schaufenstern bietet nur ein kleines Bild der reichen Auswahl. Eine Besichtigung der umfangreichen Abteilungen für Herren- und Knabenkleidung ist daher allen Interessenten auch ohne Kaufzwang gern gestattet. Wir liefern für jede Größe, für jeden Geschmack gut sitzende

Ulster

von 22, 23, 24 bis 68 M.

Paletots

von 18, 25, 34 bis 75 M.

Anzüge

von 18, 29, 36 bis 68 M.

Joppen

v. 7,50, 12,50, 18 bis 30 M.

Beinkleider

von 3,50, 6, 12 bis 22 M.

Paletots

von 20, 25 bis 30 M.

Pelerinen

von 7,50, 12,50 bis 20 M.

Eger's mollige Schlafröcke

von 9,50, 12,50, 15, 20, 25, 30 bis 75 M.

Berufskleidung

für Müller, Maschinenf., Bäcker,
Fetzer, Köche usw.
— bei uns genommen. —

Abteilung
für
Anfertigung
nach Mass
unter Garantie
für
fadellosen Sitz.

Winter-Anzüge
von 53 M.
Winter-Paletots
von 50 M.
Beinkleider
von 12 M.
an.

Jüngerl.-Paletots u. Ulster

von 14, 18, 25 bis 45 M.

Jüngerl.-Anzüge

von 18, 24, 30
bis 45 M.

Knabenpaletots

von 9, 14, 20 bis 30 M.

Knabenanzüge

von 9, 9, 15 bis 30 M.

**Knaben-Joppen, -Mützen,
-Pelerinen, -Schulhosen, -Blusen**
ganz besonders preiswert.

Fernsprecher 1512.

Spezialgeschäft für mod. Herren- u. Knabenkleidung.

Schwarze Schürze
verleiht bei Hausarbeiten und
Gartenarbeit.
Preis 1,50 M. in Dresden.

Verfertigung für
Teppiche
Gardinen
Portieren
Tischdecken
Möbelstoffe
Linolesum
Steppdecken
Fellvorlagen
Wachstuche
Cocostäuber.

Nur erstklassige Fabrikate.
Extr. Auswahl.
Sehr billige Preise.



Dresden
Wilsdruffer Straße 11.

Sie müssen nicht sagen:

„Ich möchte ein Palet Malzaffee“,
sondern:

Sie müssen sagen:

„ein Palet Rathreiners Malzaffee.“

Dann haben Sie die Sicherheit, den echten und wohlschmeckenden
Rathreiners Malzaffee zu erhalten.

Auf jedem Palet muß das Bild des Pfarrers Kneipp und die
Firma Rathreiners Malzaffee-Fabriken stehen.

Raben-schwarz



Gut heizender

Dauerbrand-Ofen,

German Nr. 73, mit Hohe, steht
zum Verkauf

Samenstraße 50, I.

Dachshund

ist zugelaufen St. Löbbergasse 2.

Das Hausgrundstück

in Bischofsworde, Biomarktstr. 17,
ist bei mindestens 3000 M. Anzahlung
sofort oder später zu verkaufen.
Restkaufgeld kann langjährig stehen
bleiben. Nähere Auskunft erteilt der
Besitzer, O. Metzner, Bautzom,
Georgstraße 21.

Sonntag:
Fleischpasteten
empfiehlt Paul Denge, Königl. Hof.

Achtung!

Einkauf von Schlachtpferden

zu höchsten Preisen.
Bei Unglücksfällen
irets zur Hand.

Cl. Hartmann, Roffleischer,
Demitz-Thumitz.

50 000 Mark,

auch geteilt, auf nur sichere Hypothek
anzuleihen. Offerten unter K. M.
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine freundliche

Wohnung

ist sofort oder Neujahr zu ver-
mieten bei

Richard Kurze,
Bädermeister.

Rheumatismus

Gicht, Gliederreissen, Nerven-
schmerzen, Hüftweh, Geschwulst etc.
sind oft unerträglich, daher gebrauche
man

Electricum

(Echtes Kiefernadeläther-Waldwollöl)
ein reines unschädliches Naturprodukt.
Electricum wirkt gleichsam elektri-
sierend auf den Körper und nicht wie
spirituöse Einreibungen nur momentan,
sondern ist von kräftig durchgreifender,
schmerzstillender Wirkung.
Echt nur in Flaschen à 60 Pfg.,
M. 1.- u. 2.- mit dem Namen
Otto Reiche, Berlin SO.
In Bischofsworde bei P. Schocher,
Kreuz-Drogerie.

Modernes Atelier Rich. Art

— Ohne Frage —
größte Leistungsfähigkeit
bei billigsten Preisen.

Bischofsworde,
am Albertstr. 17.

Spez.: **Brautbilder,
Familien- und
Verdins-Gruppen**

in modernster Ausführung.
Kommen zur Wirkung
schnell nach schwärz.
1. Kautschuk. 1.1

6. November.

Der neue allgemeine Sachsen-Kalender aus dem Verlage von Erich Deichert in Dresden-Dieschowitz erschien...

SZK. Nahrungs- und Genussmittelverkehr in Sachsen. Nach dem Jahresbericht des Königl. Landesmedizinalkollegiums...

SZK. 1227 Kurpfuscher im Königreich Sachsen. Neben den approbierten Aerzten besaßen sich mit der gewerbmäßigen Krankenbehandlung im Königreich Sachsen noch 1227 Kurpfuscher...

SZK. Brunnenrevisionen in Sachsen. Durch Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern sind die Bezirksärzte im Königreich Sachsen mit der Beauftragung der Wasserversorgungsanlagen beauftragt worden...

Der neue allgemeine Sachsen-Kalender aus dem Verlage von Erich Deichert in Dresden-Dieschowitz erschien...

SZK. Nahrungs- und Genussmittelverkehr in Sachsen. Nach dem Jahresbericht des Königl. Landesmedizinalkollegiums...

SZK. 1227 Kurpfuscher im Königreich Sachsen. Neben den approbierten Aerzten besaßen sich mit der gewerbmäßigen Krankenbehandlung im Königreich Sachsen noch 1227 Kurpfuscher...

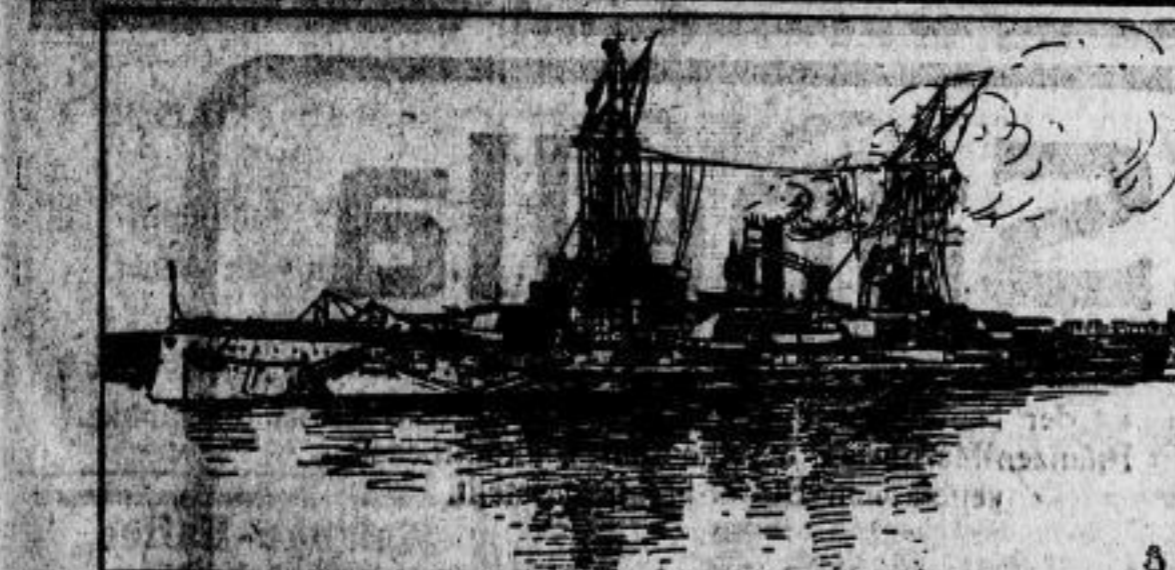
SZK. Brunnenrevisionen in Sachsen. Durch Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern sind die Bezirksärzte im Königreich Sachsen mit der Beauftragung der Wasserversorgungsanlagen beauftragt worden...

Dresden vor der Haupttribüne vorgeführt. Es hatten sich hierzu zahlreiche Interessenten eingefunden, welche die Tiere mit Aufmerksamkeit musterten...

Jittan. Seltener Fall in der Taubenzucht. Beim Feuermann Albert Koch legte vor vierzehn Tagen eine Sommerische Kröpfertaubin als zweites Ei ein außerordentlich großes...

Blasewitz. Das hiesige Etablissement Goethegarten, am Schillerplatz 1 und 2 gelegen und auf den Namen des verstorbenen Restaurateurs Ludwig Heinrich Paul Hoffert...

SZK. 1227 Kurpfuscher im Königreich Sachsen. Neben den approbierten Aerzten besaßen sich mit der gewerbmäßigen Krankenbehandlung im Königreich Sachsen noch 1227 Kurpfuscher...



Das schnellste Linienschiff Deutschlands „Nassau“. Das Dampfschiff „Nassau“, das vor kurzem als das erste deutsche Schiff der „Drachentochter“-Klasse in den Verband der Hochseeflotte eingereiht wurde...

Advertisement for Miriam 2 1/2 Pfg. Cigarette. Includes text: 'Etwas was Sie interessiert!', 'Miriam', 'Die neue 2 1/2 Pfg.-Cigarette.', 'In Deutschland nach orientalischem System von garantiert naturrell aromatischen Tabaken hergestellt...', '2 1/2 Pfg.', 'das Stück verkauft werden.', 'Bewachen Sie den Namen', 'Miriam und die Yenedze', 'Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.'

